



BAEDEKER SMART

Vancouver

und die kanadischen
Rockies



Vanconver & die Rockies erleben

Im Okanagan Valley liegt Genuss pur in der Luft. Man möchte durch die grünen Weinhänge radeln, sich in einen der herrlich blauen Seen stürzen und abends bei einem Glas Wein die Sonne hinter den Bergen versinken sehen. Machen Sie es doch einfach! Folgen Sie unserem Vorschlag zu einer Radtour durch das Okanagan Valley, das erst kürzlich zur besten Weindestination der Welt gekürt wurde. Die Tour führt von einem Höhepunkt zum nächsten – versprochen! Oder möchten Sie lieber Vancouver erkunden? Wir haben einen sehr schönen Rundgang für Sie ausgearbeitet, der Ihnen Panoramablicke en masse beschert. Neben allen wichtigen »klassischen« Reisezielen halten wir Ideen für ganz besondere Urlaubstage für Sie bereit. Was auch immer Sie tun: Genießen Sie Ihre Zeit im Westen Kanadas mit Baedeker!

Herzlich

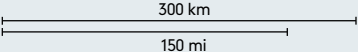
Olwe

Birgit Borowski

Birgit Borowski
Programmleitung Baedeker SMART

Kapiteleinteilung

 Vancouver Seiten 32–73	 British Columbia Seiten 100–123
 Victoria Seiten 74–99	 Rocky Mountains Seiten 124–161
	 Calgary Seiten 162–185



A horizontal scale bar with two segments. The top segment is labeled '300 km' and the bottom segment is labeled '150 mi'. The bar has vertical end caps and tick marks at the segment boundaries.

■ Victoria
Seiten 74–99

■ Rocky Mountains
Seiten 124–161

Calgary
Seiten 162–185

Kapiteleinteilung

■ Vancouver Seiten 32–73	■ British Columbia Seiten 100–123
■ Victoria Seiten 74–99	■ Rocky Mountains Seiten 124–161
	■ Calgary Seiten 162–185

300 km
150 mi

TOP 10 1 ★ ★ ★

Destinations:

1. Icefields Parkway
2. Stanley Park
3. Inner Harbour, Victoria
4. Calgary Tower
5. Royal Tyrrell Museum of Palaeontology
6. Okanagan
7. Pacific Rim National Park
8. Wells Gray Provincial Park
9. Glacier National Park
10. Granville Island

BAEDEKER SMART

Vancouver

und die kanadischen
Rockies

Wie funktioniert der Reiseführer?

Wir präsentieren Ihnen Vancouvers Sehenswürdigkeiten und die der kanadischen Rockies in fünf Kapiteln. Jedem Kapitel ist eine *spezielle Farbe* zugeordnet.

Um Ihnen die Reiseplanung zu erleichtern, haben wir alle wichtigen Sehenswürdigkeiten jedes Kapitels in drei Rubriken gegliedert: Einzigartige Sehenswürdigkeiten und Reiseziele sind in der Liste der *TOP 10* zusammengefasst und zusätzlich mit zwei Baedeker Sternen gekennzeichnet. Ebenfalls bedeutend, wenngleich nicht einzigartig, sind die Sehenswürdigkeiten der Rubrik *Nicht verpassen!* Eine Auswahl weiterer interessanter Ziele birgt die Rubrik *Nach Lust und Laune!*



Calgary

Erste Orientierung	164
Mein Tag in Calgary	166
★★ Calgary Tower.....	172
★★ Royal Tyrrell Museum	174
Glenbow Museum	176
Eau Claire Market.....	178
Nach Lust und Laune!	179
Wohin zum ... Übernachten?	
... Essen und Trinken?	
... Ausgehen?	182

Praktische Informationen

Vor der Reise	200
Anreise	203
Unterwegs	205
Übernachten	209
Essen und Trinken	211
Einkaufen	212
Ausgehen	213
Veranstaltungskalender	213

Anhang

Spaziergänge & Touren

Vancouver	188
Von Kelowna nach Nelson	192
Lake Louise	195

Reiseatlas	215
Register	229
Bildnachweis	232
Impressum	233

Magische Momente

Kommen Sie zur rechten Zeit an den richtigen Ort
und erleben Sie Unvergessliches.

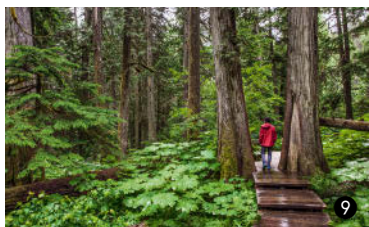
Das Tüpfelchen auf dem i	55	Warte ein Weilchen.....	143
Können Orcas lächeln?.....	95	Mondsüchtig	181
Vorhang auf!	113		

Die Rocky Mountains mit ihren schneebedeckten Gipfeln, klaren Bergseen (Lake Louise) und dichten Wäldern laden zur Erkundung ein.



Der Blick zur Skyline von Vancouver (hier vom Stanley Park aus) ist immer wieder imposant.





★★ Baedeker Topziele

Unsere TOP 10 helfen Ihnen, von der absoluten Nummer eins bis zur Nummer zehn, die wichtigsten Reiseziele einzuplanen.

1 ★★ Icefields Parkway

Fahrerlebnis pur: Der als Icefields Parkway bekannte Highway 93 von Banff durch die Nationalparks Banff und Jasper nach Jasper mit zwei Dutzend Gletschern ist der spektakulärste. (S. 132)

2 ★★ Stanley Park

Dank seiner nie geschlagenen Hemlock- und Douglasienbestände und schönen Spazierwegen strahlt der Park Westcoastmagie aus. (S. 42)

3 ★★ Inner Harbour, Victoria

Ein schöner Naturhafen mit dem traditionsreichen Empress Hotel von 1908 als Ausgangspunkt. (S. 82)

4 ★★ Calgary Tower

Im Osten die Prärie, im Westen die schneebedeckten Rocky Mountains – die Aussichtsplattform des 191 m hohen Tower ist der schönste Ort für Ankommen und Vorfreude. (S. 172)

5 ★★ Royal Tyrrell Museum

Die grandios inszenierten Dinosaurierskelette und die Lage in den ariden Badlands machen diesen Trip zum schönsten Abstecher von Calgary aus. (S. 174)

6 ★★ Okanagan

Kontrastprogramm! Das liebeliche Okanagan Valley und sein wüstenhaftes, eher an Nevada erinnerndes Anhängsel Osoyoos Valley zählen zu den besten Weinbaugebieten Nordamerikas. (S. 108)

7 ★★ Pacific Rim National Park

Fischerhafen, Hippie-Enklave, Surf-City: Tofino ist heute ein beliebter Ausgangspunkt für Touren zu den Walen, Bären und sonstigen Naturschönheiten des oft nebelverhangenen Nationalparks. (S. 84)

8 ★★ Wells Gray Provincial Park

Der Hauptgrund für den Besuch sind die zahlreichen Wasserfälle, allen voran die 141 m hohen, spektakulären Helmcken Falls. (S. 110)

9 ★★ Glacier & Mt. Revelstoke National Park

Steile Berge mit dramatischen Lawinenabgängen, 400 Gletscher und Rogers Pass, ein von Straße und Schiene über- und unterquerter Gebirgspass – Kanada in XXL! (S. 114)

10 ★★ Granville Island

Das pulsierende Herz der Pazifik-Metropole Vancouver! Galerien und Indie-Bühnen, Bio-Gärtner, Künstler und der beste Public Market im Westen – auf Granville Island trifft man sich. (S. 48)

Ein Gefühl für Vancouver & die Rockies bekommen ...

Erleben, was den Westen Kanadas ausmacht, das einzigartige Flair der Stadt und die Naturerlebnisse der Rockies spüren. So, wie die Einheimischen selbst.

Robson rockt

Jung, trendy, multiethnisch – die von Downtown nach West End strebende *Robson Street* (+216 C3) verkörpert das junge Vancouver wie keine andere Straße der Stadt: Die über 100 *Boutiquen, Spas, Bars und Straßencafés* sind insbesondere an lauen Sommerabenden die wichtigsten Treffs der »People Watcher«: Was isst man gerade wo, was ist der neueste Szene-Drink? Trends beginnen hier, andere werden hier zelebriert, wie das frühmorgendliche Jogging um den Block oder die Radtour in den Stanley Park nach Feierabend.

Unter Giganten

Feucht dampfende Stilleben aus umgestürzten Zedern, hüfthohem Farn und im Blätterdach verschwindenden Baumstämmen, und das alles untermalt vom unüberhörbaren Plitsch-Platsch und Geruch von Moder und Verwesung. Genießen Sie auf einem Spaziergang zwischen

uralten und bis zu 9 m dicken Douglasien des *MacMillan Provincial Park* (+220 D3) auf Vancouver Island die Urwüchsigkeit des letzten gemäßigten Regenwalds Nordamerikas (Hwy 4).

Besuch bei Willy & Co.

Keine British-Columbia-Broschüre ohne vor den nebelverhangenen Bergen der *Coast Mountains* auftauchende Orcas! Ein Besuch bei den intelligenten Meeressäugern gehört zum Pflichtprogramm jeder Reise durch Kanadas Westen. Das Fischerneest *Telegraph Cove* auf Vancouver Island ist der beste Ausgangspunkt für Besuche bei den aus den »Free Willy«-Filmen bekannten und beliebten Tieren (Stubbs Island Whale Watching, Tel. 250 9 28 31 85, www.stubbs-island.com).

Strandwanderungen

in Tofino

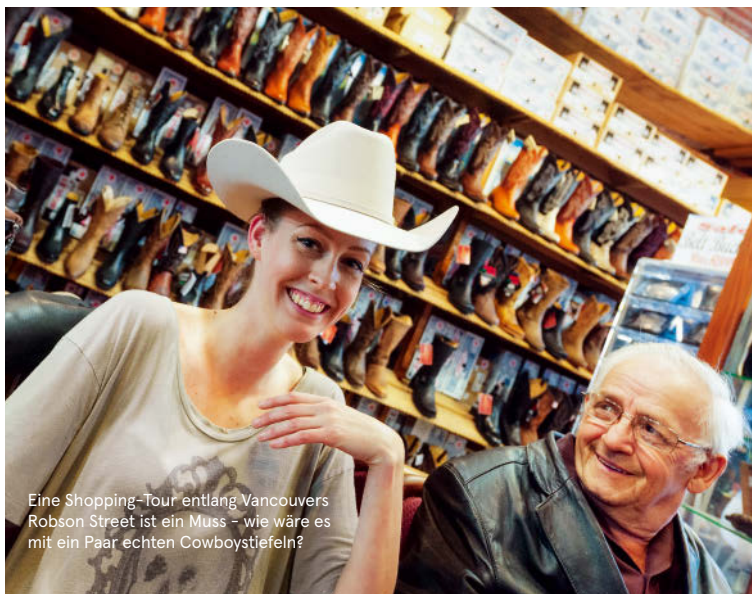
Im Winter schleudert das berühmte Aleuten-Tief einen Sturm nach



Fühlen Sie den Sand unter den Füßen und den Pazifik, der um ihre Knöchel spielt.



Bis zu 75 m hohe Baumgiganten, mehrere hundert Jahre alte Zedern, geleiten Sie durch die Wälder von Vancouver Island.



Eine Shopping-Tour entlang Vancouvers Robson Street ist ein Muss - wie wäre es mit ein Paar echten Cowboystiefeln?

dem anderen gegen die Pazifikküste von Vancouver Island, das Resultat: betonharte Sandstrände, vor allem bei Tofino (S. 84), ideal für ausgedehnte Strandspaziergänge im Sommer, bei denen man den mächtig gegen die Klippen krachenden Pazifik und Surfer aus aller Welt beobachten kann. Denn Tofino ist Kanadas Surf City!

Die Rockies mit dem Drahtesel erkunden

Wapitis, Kojoten und Schwarzbären, dazu dichte Nadelwälder und über allem die mächtigen, oft noch schneebedeckten Dreitausender der kanadischen Rockies: Radeln Sie den 55 km langen *Bow Valley Parkway* (↗227 F2) von Banff nach Lake Louise und erleben Sie Kanada so noch näher und unmittelbarer (Radverleih: Soul Ski & Bike, Banff, 203A Bear St., Tel. 403 7 60 16 50, www.soulskiandbike.com).

Life is a Highway

Auf geht es zu einem Kanadaerlebnis der besonderen Art. Steigen Sie ins Auto oder in ein Mobilhome, machen Sie es sich hinter dem Lenkrad bequem und genießen Sie fortan die vorbeigleitenden Traumlandschaften. Von den vielen Panoramastraßen im Westen sind diese die schönsten: der *Sea-to-Sky-Highway* von Vancouver nach Whistler, der *Kootenay Parkway* durch den Kootenay National Park (S. 152) und die *Highways 97 und 20* von Williams

Lake nach Bella Coola am Pazifik. Und für den perfekten Genuss: Vergessen Sie Ihre Playlist nicht!

Im Tipi träumen

Der Mond geht auf, am Firmament leuchten unendlich viele Sterne, ein Windstoß schüttelt sanft das beige-farbene Segeltuch auf. Eine Nacht in einem der kegelförmigen, nach oben offenen Tipis im Tipi-Dorf von *Head-Smashed-In* (S. 154) bleibt ein unvergessliches Erlebnis. In der Regel sind die Tipis mit Matratzen und Decken ausgerüstet. Und mit etwas Glück gesellt sich abends am flackernden Lagerfeuer ein »Storyteller« vom Stamm der Blackfoot hinzu.

Einmal zu Fuß durch die Wildnis und Kanada pur erleben

Ausgedehnte Wildblumenwiesen, imposante Berge, immer wieder neue Aussichten und mit etwas Glück rot glühende Sonnenuntergänge: Machen Sie eine Pause von der Straße und schließen Sie sich einer der geführten Wanderungen durch den *Wells Gray Provincial Park* (S. 110, Wells Gray Adventures, Clearwater, Tel. 250 5 87 64 44, www.skihike.com) an. Tagsüber erkunden Sie bei einfachen, aber erlebnisreichen Wanderungen die Wildnis im Hinterland, nachts schlafen Sie in rustikalen Hütten an der Baumgrenze – wie sollten Sie ein Stück echtes Kanada authentischer erleben?

Das Museum of Anthropology in Vancouver ist eine der führenden Institutionen für die Kultur indigener Völker Nordamerikas.





Das Magazin

Vancouver, die am Pazifik
gelegene Metropole vor der
einzigartigen Szenerie der
schneebedeckten Rockies,
ist eine Reise wert.

Seite 12–31





Vancouver rangiert stets ganz oben auf der Liste der schönsten Städte der Welt. Die markante und in allen Farben leuchtende Skyline bestätigt diese Position.

Vancouver – Stadt des Lichtes und der Zukunft

Vancouver ist dynamisch, kosmopolitisch, wachstumsorientiert – eine der schönsten und lebendigsten Städte der Welt. Vancouver ist die Stadt, die alle Kanadabesucher zuerst sehen wollen. Hier erfahren Sie warum.

Dabei verwöhnt einen der Wettergott nicht unbedingt: Vancouver wird nicht umsonst die "Rain City" genannt. Doch Stadtbild und Licht sind eindeutig Westcoast, verspielt designt und bunt am Abend. Das allein wird Sie tief durchatmen lassen und Ihnen ein Lächeln auf die Lippen zaubern.

Dazu die Natur vor der Haustür: Skilaufen von November bis April, Parks und Strände nur Minuten von Downtown entfernt. Und die Restaurants sind Weltklasse.

Hier regiert die Lebenslust
Tolle Natur, aber langweilige Städte? Höfliche Menschen, aber ein



bisschen zu korrekt? Von wegen! Vancouver strahlt alle Vorurteile über Kanada Lügen. In der Pazifikmetropole herrscht Lebensfreude pur, in einer spektakulären Kulisse und mit aufregendem Nachtleben, von aktiven Vancouverites wimmelnden Stadtstränden, angesagten Cafés und gestylten Bars. Was Westcoast-Flair und Lage zwischen Bergen und Pazifik angeht, braucht sich Vancouver nicht hinter San Francisco zu verstecken. Am Canada Place, wo alle Rundgänge beginnen oder enden, zeigt die Stadt zukunftsweisende Inner-City-Architektur. Auf den Bergen warten Vier-Jahreszeiten-Spielplätze der Extraklasse. Segeln kann man hier auch, und auf Granville Island (S. 48) ist man in den Cafés umringt von Shoppern, Flaneuren und Müßiggängern.

Pazifische Gefilde

Bedingt durch seine Lage am Pazifik ist Vancouver seit Generationen Ziel von Einwanderern aus China und

anderen asiatischen Ländern – sie stellen fast die Hälfte der rund 2,5 Mio. Einwohner im Großraum, und die Chinatown hier ist die drittgrößte Nordamerikas (nach New York und San Francisco). Das moderne British Columbia (BC) ist auf den Ozean ausgerichtet. Etwa drei Viertel leben an der Küste. Der Pazifik sowie die Märkte Asiens spielen eine immer bedeutendere Rolle für Vancouvers Wirtschaft und Gesellschaft.

Stadt voller Dynamik

Auch der Zensus von 2016 bestätigte: Vancouver wächst weiterhin schneller als alle andere kanadischen Städte, dieses Mal um 6,5 Prozent seit 2011! Damit liegt die Perle am Pazifik nicht nur über dem nationalen Durchschnitt (5,0 %), sondern auch über dem von BC (5,6 %).

Stadtviertel im Wandel

Exemplarisch für diese enorme Dynamik ist Downtown, das



Der Sunset Beach Park ist bei Einbruch der Dämmerung ein beliebter Treffpunkt.

Alles relaxt am Commercial Drive im Stadtviertel Soho.

kommerzielle Herz der Stadt, auf der Halbinsel im Burrard Inlet. Südlich und östlich der ersten Magistralen Robson und Burrard Street pulst es mit Malls, Hotels und glitzernden Kondominiumtürmen, angesagten Kunstgalerien und matt schimmernden Bürogebäuden.

Auch Gastown, der alte Stadtkern, hat Veränderungen durchlaufen: In den 1970ern ein für tot erklärtes Niemandsland, erlebte es die Verwandlung in eine Touristenfalle und zuletzt in ein trendiges Kunst- und Ausgeviertel. Chinatown im Osten verweigert sich dem Wandel und wirkt nach wie vor wie ein soeben in Kanada angekommenes Fragment des Reichs der Mitte. Immer mehr zum Refugium gut verdienender Millenials wird das West End am anderen Rand von Downtown, ein großzügiges, feines Wohnviertel mit von Bäumen



gesäumten Straßen, das allerdings auch sprichwörtlich in den Schatten großer Apartment-Komplexe am Coal Harbour gerät.

Etwas außerhalb

An der Nordküste zum Burrard Inlet erstrecken sich mit North und West Vancouver zwei gediegene,

zum Bezirk Metro Vancouver gehörende Städte. Damit verglichen quirlig ist das südlich von Downtown und False Creek anschließende Wohn- und Geschäftsviertel South Vancouver, ein munteres Biotop junger Familien und Einwanderer. In den 1960er-Jahren war dessen Kitsilano-Distrikt Mittelpunkt einer alternativen Szene. Inzwischen etwas schicker geworden, hat es sich dennoch viel von seiner angestammten Lässigkeit erhalten. Im benachbarten False Creek liegt in Granville Island, einst



eine Industriebrache und heute mit seinem von Cafés, Kleinbetrieben und Mikrobrauereien umgebenen Public Market eine der Attraktionen der Stadt. Seit ein paar Jahren ist Yaletown besonders im Trend. Die alte Speicherstadt am Südende der Halbinsel ist heute eines der anziehendsten Viertel Vancouvers.

Drei Gebäude der Great Period ...

★ *Marine Building* (1930)

355 Burrard Street Vancouvers einzig erhaltener Art-déco-Prachtbau: Schmuckfassade mit kunstvollen Reliefs, dazu die schönste Halle der Stadt.

★ *Toronto-Dominion Bank* (1920)

580 West Hastings Street Meisterwerk des Architekten Marbury Somervell.

★ *St. James Anglican Church* (1936)

303 East Cordova Street Eine der hier raren alten Kirchen, erbaut nach einem Entwurf von Adrian Gilbert Scott.

... und drei der Moderne

★ *Vancouver Public Library* (1995)

350 West Georgia Street Moshe Safdie schuf ein modernes Kolosseum. Gemeinsam mit dem nahen General Motors Place bezeugt es die Ausbreitung der Stadt nach Osten.

★ *Robson Square* (1979)

800 Robson Street Arthur Erickson bezog ein historisches Justiz- und Verwaltungsgebäude in eine moderne Platzgestaltung ein.

★ *MacMillan Bloedel Building*

(1969) 1075 West Georgia Street Für den Forstwirtschaftsgiganten MacMillan Bloedel ersann Erickson dieses neoklassizistische Meisterwerk.

Kreativität liegt in der Luft ...

Vielleicht liegt es ja an der herrlichen Umgebung – stolze Gipfel und rauschende See –, dass in dieser lebendigen, stilvollen Stadt so ungewöhnlich viele kreative Köpfe beheimatet sind.

Vancouver ist eine Stadt des Films – in den vergangenen zwei Jahrzehnten avancierte sie zum viertgrößten Produktionszentrum Nordamerikas für Kino und Fernsehen (nach Los Angeles, New York und dem ostkanadischen Toronto). Hier kann man preiswert produzieren und findet sowohl in der Stadt als auch im schönen Umland herrliche Kulissen. Aus Vancouver stammen übrigens die Stars Michael J. Fox, Pamela Anderson, Ryan Reynolds und James Doohan (»Scotty« in *Star Trek*).

Hervorragende Noten

Vancouver ist auch die Heimat namhafter Maler, Fotografen, Dichter, Schriftsteller (wie Douglas Coupland, Autor von *Generation X – Geschichte für eine immer schneller werdende Kultur*, 1991) und Musiker: Rock-Star Bryan Adams verbrachte hier seine Jugendjahre, Jazz-Diva Diana Krall und die Sängerin Nelly

Furtado stammen gleichfalls aus der Gegend. Die musikalische Vielfalt ist beachtlich und reicht von den romantischen Balladen einer Sarah McLachlan und der Folk-Band Be Good Tanyas bis zu den klassischen Ensembles des Vancouver Symphony Orchestra und des Vancouver Chamber Choir; einen exzellenten Ruf genießt ferner die hiesige Oper (die Adressen aller drei Institutionen und nähere Informationen siehe S. 73).

Rudyard Kipling

Der britische Schriftsteller und Nobelpreisträger (1865–1937) hielt sich mehrmals in Vancouver auf und erwarb dort sogar einige Grundstücke (eines Ecke Fraser und East Eleventh Street), die er erst nach 30 Jahren wieder veräußerte.

Halb Hips-ter-Fashion, halb Underground-Art, so präsentiert sich die trendige Boutique El Kartel in Chinatown.



Das Bauhaus in einem historischen Gebäude in Gastown ist eine gelungene Mischung aus Galerie und Gourmet-Cuisine.

Kunststücke

Dass die Bildende Kunst in Vancouver auf eine lange Tradition zurückblickt, verdankt sie auch den Ureinwohnern wie dem Haida-Künstler Bill Reid (1920–1998), dessen Leben und Schaffen man in der Bill Reid Gallery bewundern kann.

Nach wie vor als Größe unter den Vertretern British Columbias gilt Emily Carr – die Vancouver Art Gallery (S. 54) zeigt etliche Werke

der 1945 verstorbenen Malerin. Ein Hort der Künste ist Vancouver heute mehr denn je, mit zahlreichen Galerien aller Art. In der Mehrzahl sind sie in South Granville und Granville Island angesiedelt, während die Contemporary Art Gallery, eine der ältesten unabhängigen Kunstgalerien der Stadt, bis heute in der Nelson Street zwischen zehn und 20 aufregende Ausstellungen pro Jahr durchführt.



Die Expeditionsschiffe von Kapitän Vancouver vor Anker

Die Wurzeln Vancouvers

Der Großraum Vancouver begann als Siedlungsgebiet der Küsten-Salish. Vor rund 140 Jahren kamen ein paar armselige Holzfällersiedlungen dazu, und dann ging plötzlich alles ganz schnell.

Über 10 000 Jahre waren das spätere British Columbia und Vancouver Siedlungsgebiet kulturell hoch entwickelter Nordwestküstenvölker. Der erste Europäer, der hier seinen Fuß an Land setzte, war möglicherweise im Jahr 1778 James Cook. In dessen Mannschaft befand sich auch ein Seekadett namens George Vancouver.

George Vancouver

1791 war dieser Kadett zum Kapitän aufgestiegen und von der britischen Regierung mit der Kartografierung der nördlichen Pazifikküste beauftragt worden. Im Jahr darauf entdeckte er die Mündung des Fraser River und segelte um eine bewaldete Landzunge in einen ausgedehnten natürlichen Fjord,

den er (nach einem Besatzungsmitglied) Burrard nannte. Hier sollte später die Stadt Vancouver entstehen. Auf dem Areal des heutigen Stanley Park trieb er kurz Handel mit den zu den Salish gehörenden Squamish und verließ den Ort noch am selben Tag. 1886 wurde die hier gegründete Stadt nach ihm benannt.

»Gassy« Jack

1867 landete John (»Jack«) Deighton (1830–1875), ein ehemaliger Flussschiffkapitän, mit seinem Kanu an einer Waldlichtung nahe jenem Platz, wo Kapitän Vancouver geankert hatte. Dort stand inzwischen ein Sägewerk neben dem anderen. Für deren Arbeiter herrschte strengstes Alkoholverbot. Der findige Deighton nutzte die Chance und eröffnete außerhalb der »Sperrzone« einen Saloon (heute Ecke Water und Carrall Street), wenig später einen zweiten. Seine Schwatzhaftigkeit brachte dem Wirt

den Spitznamen »Gassy« (»Plaudertasche«) ein. Um die Kneipen herum etablierten sich bald Wohngebäude. Und heute ist Gassy Jack lebensgroß verewigt auf dem Maple Tree Square in dem nach ihm benannten Viertel Gastown (S. 62).



Die allseits beliebte Bronzestatue von Gassy Jack thront seit 1970 auf einem Whiskeyfass.

Kunst der Ureinwohner

Fisch, Wale, Holz und Mineralien im Überfluss versorgten die Nordwestküstenstämme einst mit Nahrung, Unterkunft und Handelsgütern. Stämme wie die Bella Coola, Stólo, Tlingitu und Haida waren sesshaft, unterhielten Handelsbeziehungen bis nach Kalifornien sowie weiter südlich bis nach Mexiko und hatten noch genug Muße für die Schöpfung hochwertiger Kunstwerke. Die künstlerische Tradition vor allem der Haida hat bis heute überlebt, etwa im Schaffen Bill Reids.

Die Wildnis vor der Haustüre

In den Straßen von Banff oder Jasper begegnet man nicht selten Hirschen und Bergziegen. Und in den Bussen Vancouvers werden Sie hin und wieder auf Fichtennadeln treten, die Pendler aus North Vancouver hinterlassen. So nahe ist die Wildnis.



Die erste Begegnung mit einem Grizzly lässt einem den Atem stocken.

Der Bär ist los

West-Kanada ist Bärenland, sehr zur Freude der Touristen. Der Lebensraum von Meister Petz erstreckt sich über den Großteil der Rocky Mountains und British Columbias und man begegnet ihm eher am Straßenrand als auf Wanderwegen im Hinterland. Von

den beiden ansässigen Großbärenarten die weitaus größere ist der Grizzly, erkennbar an dem Buckel hinter dem massigen Schädel. Wie sein kleinerer Kollege, der täuschend harmlos wirkende Schwarzbär, kann er sehr gefährlich

BÄREN-KODEX

Taucht ein Bär am Straßenrand auf, kommt es leider oft zu Verkehrsstaus, und Neugierige eilen mit Kameras bewaffnet dem Objekt der Begierde entgegen. Ein Bär, der dies mehrmals erlebt, droht sein Gespür für die Gefährlichkeit des Verkehrs zu verlieren, was nicht selten in Kollisionen von Tier und Technik mündet. Lassen Sie die Bären Bären sein und fotografieren aus dem Auto.